



vom 30 Oktober 2015

## Bürgerbus Overath

### **Bürgerbus Overath, eine Buslinie für alle Bürger**

Der Bürgerbusverein Overath e.V., der sich im Sommer 2008 gegründet hat, um den öffentlichen Personennahverkehr außerhalb der Hauptstrecken der Linienbusse im Stadtgebiet Overath zu organisieren, fährt mit dem Bürgerbus nun seit über sechs Jahren durch Overath - mittlerweile ein bekanntes Bild in den Overather Straßen. Als „normaler“ Linienverkehr bedient der von Ehrenamtlern gefahrene Kleinbus Gebiete, in denen die großen Linienbusse nicht verkehren. Der Bürgerbus ist keine Konkurrenz zu bestehenden Beförderungsangeboten, sondern stellt eine Ergänzung dar und schließt die Beförderungslücken.

Neichen, Hurden, Mittelbech und Steinenbrück liegen ebenso an der Strecke wie die Höhenstraße in Heiligenhaus. Donnerstags fährt der Bus auch nach Marialinden über Burg, Altenheim Marialinden, Großoderscheid und zurück über Rittberg.

Viele - hauptsächlich ältere - Menschen nutzen gerne das Angebot des Bürgerbusses und freuen sich, dass sie mit Hilfe dieses Busses und Dank des Einsatzes der vielen Ehrenamtler auch im Alter ohne Auto mobil bleiben können. Ausdrücklich sei aber nochmal darauf hingewiesen, dass der Bürgerbus allen Bürgern, ob jung oder alt, zur Verfügung steht. Der Fahrpreis beträgt 1,70 € pro Fahrt, unabhängig von der Entfernung. Der Fahrplan und die Streckenführung können im Internet unter <http://www.buergerbus-overath.de> eingesehen und ausgedruckt werden, Fahrpläne liegen natürlich auch im Bus aus.

Der Bürgerbus finanziert sich - ohne jegliche städtische Zuschüsse - aus den Fahrtgelten, den Mitgliederbeiträgen, Spenden und Sponsoren. Aber auch das Land NRW fördert den Verein durch den Zuschuss bei der Fahrzeugbeschaffung und durch einen jährlichen Beitrag zu den Organisationskosten. Mittlerweile zählt der Verein ca. 100 zahlende Mitglieder und 21 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer. Bei der Jahreshauptversammlung am 10. September 2015 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Den Vorsitz übernimmt nun Reiner Schneider als Nachfolger von Rolf Grützenbach, seine Stellvertreterin ist Karin Trübner die bislang als Beisitzerin tätig war.

Als Geschäftsführerin wurde Elke Becker wiedergewählt, als neuer Schatzmeister Wolfgang Kneip, der das Amt von Johannes Schmidt übernimmt.

Probleme gibt es immer wieder einmal mit einem geeigneten Abstellplatz für den Bürgerbus, der möglichst überdacht sein soll, um in den Wintermonaten eine zusätzliche Erschwernis und zusätzliche Arbeit durch morgendliches Schnee- und Eiskratzen für die ehrenamtlichen Fahrer zu vermeiden.

Firmen oder auch Privatpersonen, die einen geeigneten Stellplatz, möglichst im Zentrum von Overath, zur Verfügung stellen können, können sich gerne an den Bürgerbusverein wenden.

(<http://www.buergerbus-overath.de>).

## Eine Buslinie für alle Bürger

### Neuer Vorstand beim Overather Bürgerbus



Foto: Heribert Spanier

Der neue Vorstand

des Overather Bürgerbusvereins: von r. nach l. Reiner Schneider (Vorsitzender), Norbert Böhm (Beisitzer), dahinter Wolfgang Kneip (Schatzmeister), Karin Trüber (stellvertretende Vorsitzende), Elke Becker (Geschäftsführerin), Arnold Spitzmacher, Heribert Spanier, Peter Rhein (alle drei Beisitzer).

**Overath (vsch).** Der Bürgerbusverein Overath, der sich im Sommer 2008 gegründet hat, um den öffentlichen Personennahverkehr außerhalb der Hauptstrecken der Linienbusse im Stadtgebiet Overath zu organisieren, fährt mit dem Bürgerbus nun seit über sechs Jahren durch Overath - mittlerweile ein bekanntes Bild in den Overather Straßen.

Neichen, Hurden, Mittelbech und Steinenbrück liegen ebenso an der Strecke wie die Höhenstraße in Heiligenhaus. Donnerstags fährt der Bus auch nach Marialinden über Burg, Altenheim Marialinden, Großoderscheid und zurück über Rittberg. Der Fahrpreis beträgt 1,70 Euro pro Fahrt, unabhängig

von der Entfernung. Der Fahrplan und die Streckenführung können im Internet unter <http://www.buergerbus-overath.de> eingesehen und ausgedruckt werden, Fahrpläne liegen natürlich auch im Bus aus.

Der Bürgerbus finanziert sich - ohne jegliche städtische Zuschüsse - aus den Fahrtgelten, den Mitgliederbeiträgen, Spenden und Sponsoren. Aber auch das Land fördert den Verein durch den Zuschuss bei der Fahrzeugbeschaffung und durch einen jährlichen Beitrag zu den Organisationskosten.

Mittlerweile zählt der Verein fast 100 zahlende Mitglieder und 21 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer.

*Letzte Änderung: Freitag, 09.10.2015 12:23 Uhr*